



Kriminalpolitik gestalten:

Übergänge koordinieren - Rückfälle verhindern

Zum 20. Mal führt der DBH-Fachverband seine Bundestagung durch – dieses Mal in Berlin. Im thematischen Mittelpunkt der Tagung stehen die Übergänge zwischen dem Strafvollzug, der Nachbetreuung durch Bewährungs- und Straffälligenhilfe und die weiteren Kooperationen mit anderen Einrichtungen. Die Bundestagung soll auch ein Treffen der Menschen ermöglichen, die sich mit Fachkollegen und über die eigenen beruflichen Grenzen hinaus fachlich austauschen und informieren wollen. Es werden verschiedene Konzepte der Resozialisierung vorgestellt, die international und regional Beachtung finden. Forscher und Praktiker aus den USA werden anwesend sein, die sowohl das bestehende System der Restriktion, als auch den „Wind des Wechsels“ beschreiben werden. Da trifft es sich gut, dass die Tagung an einem historisch bedeutsamen Ort der deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit, nämlich der Freien Universität in Berlin und dem Henry-Ford-Bau stattfindet.

Es werden dabei nicht nur die besten Beispiele vorgestellt, sondern es sollen auch die Mängel der bestehenden Systeme benannt und Lösungsansätze vorgestellt werden. Dabei sollen besonders über das notwendige Zusammenwirken von risikoorientierter Strafvollstreckung, Bewährungs- und Straffälligenhilfe Anregung gegeben werden. Grundlegende Informationen liefern dazu die Erfahrungen der Zürcher Bewährungs- und Vollzugsdienste.

In der Phase des Übergangs vom Strafvollzug zur Nachbetreuung besteht für die Kriminalprävention die stärkste Herausforderung, da die Rückfallgefahr in den ersten Monaten der Haftentlassung am größten ist. Gemeinsam muss von allen Beteiligten daran gearbeitet werden, die Rückfallraten nach Strafvollzug in Höhe von 80 % und Jugendarrest von 70 % zu reduzieren. Die strukturellen Probleme, die sich durch unterschiedliche Zuständigkeiten und ein Ressortdenken auf den verschiedenen Ebenen ergeben, müssen aufgedeckt und beseitigt werden. Nur wenn es gelingt, die Haftentlassenen in ambulanten Programmen weiter zu betreuen, auf eine Berufsausbildung oder Arbeit vorzubereiten, Wohnungsprobleme zu lösen, Schulden zu regulieren, Drogenhilfe und weitere Hilfsangebote in Kooperation mit ambulanten Diensten in Anspruch zu nehmen, dann kann in den besonders gefährdeten ersten zwei Jahren nach dem Strafvollzug die Resozialisierung verbessert werden.

Die DBH-Bundestagung wird am 23.09. in der Baden-Württembergischen Landesvertretung (Nähe Potsdamer Platz) mit Vorträgen aus Politik, Wissenschaft und Praxis eröffnet. Am 24.09. werden Workshops in der Freien Universität (Berlin-Dahlem) zum Schwerpunkt und weiteren Themen durchgeführt. Ein gemeinsamer kultureller Abend soll Entspannung und Anregung zugleich für die geleistete und weitere Arbeit geben. Am 25.09. werden weitere Vorträge die Thematik erweitern und abschließend die Ergebnisse zusammen fassen. Schließlich finden verschiedene Gremiensitzungen statt, so auch die DBH-Bunderversammlung, von der das neue Präsidium gewählt wird. Durch Ihre Mitgliedschaft können Sie daran aktiv teilnehmen. Schließlich besteht am Abschlussstag die Gelegenheit, das Zellengefängnis in Moabit und die Ausstellung „K'nast sind die anderen“ unter fachlicher Leitung zu besichtigen.

Das Programm kann unter www.dbh-online.de abgerufen werden. Eine Online-Anmeldung ist dort möglich. Für DBH-Mitglieder ist der Teilnehmerbeitrag reduziert.

	Mittwoch, 23.09.2009 ab 13:00 Uhr Eröffnungsveranstaltung Baden-Württembergische Landesvertretung, Tiergartenstr. 15, Berlin	
Kriminalpolitik gestalten - Übergänge koordinieren - Rückfälle verhindern	Prof. Hans-Jürgen Kerner	
Grußworte	Alfred Hartenbach, Parlam. Staatssekr., Gisela von der Aue, Senatorin	
Entlassung und Resozialisierung – nach 40 Jahren Stagnation nun die ersehnte Innovation?	Prof. Bernd Maelicke	
„wind of change“ – neue Entwicklungen der Kriminalpolitik in den USA	Judith Greene (New York)	
Risikoorientierung in der Straffälligenhilfe	Klaus Mayer (Zürich)	
Utopisches Strafrecht?	Prof. Hoffmann-Holland	

	Donnerstag - Freitag, 24.-25.09.2009 Workshops und Vorträge, Freie Universität, Berlin – Dahlem	
Workshops 24.09., FB Rechtswissenschaften		
9 - 12:30 und 14 - 17:30: 18 Workshops werden angeboten (siehe gesonderte Liste)		
Abendveranstaltung 24.09., Henry-Ford-Bau		
Wenn Vater wieder aus Zuchthaus kommt..., Kabarett – Herzschmerz (Berlin)		
Vorträge 25.09., Henry-Ford-Bau		
„Liebe mich, wenn ich es am wenigsten verdiene, denn dann brauche ich es am dringendsten“ – Erfahrungen eines ehemaligen Gang-Mitglieds	Fadi Saad	
Wie viel Kriminalität braucht die Gesellschaft?	Prof. Niels Christie, Oslo	
Neue Entwicklungen der Bewährungshilfe in den USA	Gary Hinzman (APPA)	
Prävention in der Sicherheitsgesellschaft - Kritische Anmerkungen zu einem modischen Konzept	Dr. Tobias Singelstein	
Kurzzusammenfassung der Workshops		
Alte und neue Herausforderungen in der Kriminalpolitik - Zugleich ein persönlicher Rückblick auf rund drei Jahrzehnte Tätigkeit für den DBH-Fachverband	Prof. Hans-Jürgen Kerner	
Exkursionen 26.09.		
Geschichtspark im ehemaligen Zellengefängnis Moabit		
Kunstaussstellung „K'nast sind immer die anderen“ (NGBK)		

DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
Aachener Str. 1064, 50858 Köln

Tel. 02 21 / 94 86 51 20
Fax 02 21 / 94 86 51 21
E-Mail: kontakt@dbh-online.de
Internet: www.dbh-online.de

Workshops 24.09., FB Rechtswissenschaften	Referenten
Assessment in risikoorientierter Bewährungshilfe und Strafvollstreckung	Klaus Mayer
Neue Entwicklungen der Kriminalpolitik und Bewährungshilfe in den USA	Judith Greene/ Gary Hinzman / Mario Paparozzi
Rahmenkonzeption des Berliner Männerstrafvollzuges / Übergangsmanagement	Guth / Grote-Kux
Jugendstrafvollzugsgesetze der Länder	T.Singelstein/ B.- R. Sonnen
Übergangsmanagement - Länderüberblick	Hellmut Roos
Entlassung und Resozialisierung – noch immer fehlen wirksame gesetzliche Grundlagen!	Bernd Maelicke
Entlassungssituationen von psychisch kranken Straftätern	Norbert Konrad
Vorbeugung von (Sucht)Rückfällen nach der Haft	Martin Reker
Neue Erkenntnisse der kriminalprognostischen Begutachtung / Sicherungsverwahrung in Deutschland + „imprisonment for public protection“ in England	Franziska Zietzen / Julian Lange
Erfahrungsaustausch über internationale Kooperationen in der Straffälligenhilfe und grenzüberschreitende Betreuung	Peter Best / Jo Tein / M. Landowski
Europäische Entwicklung der Straffälligenhilfe / Grenzüberschreitende Bewährungsüberwachung	Jürgen Mutz / N.N.
Integration statt Inhaftierung (ISI) – Neue Formen intensiver Sozialarbeit zur Haftvermeidung	Heinz Cornel / M. Nalezinski/ Frank Wilde
Ehrenamtliche in Bewährungs- und Straffälligenhilfe	Kornelia Kamla / Schubarth
Die Begegnung der dritten Art – Künstlerische Projekte in der Straffälligenhilfe	Bernd Sprenger
Jugendliche Gewalttäter: Pädagogische Praxisanregungen und ein Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse	R. Friedmann / N.N.
Integrierte Straffälligenarbeit und deren Organisationsstrukturen: Soziale Dienste der Justiz in Berlin + Brandenburg	K. Kroworz / W. Hänzel
Ausgleichende Gerechtigkeit? Der TOA in Fällen häuslicher Gewalt	Nadine Bals / Anette Höner
Stalking	Frank Winter

Die **Teilnahmegebühr** beträgt 110 Euro. Bei einer Anmeldung bis zum 15.08. reduziert sich der Beitrag auf 100 Euro. DBH-Einzelmitglieder zahlen 90 Euro. Die Tagungsgebühr umfasst die Tagungsgetränke, das Mittagessen am 24.09., den Eintritt in die Abendveranstaltung und die Teilnahme an der Exkursion. Tagesgäste zahlen 30 Euro.

Übernachtungen müssen die Teilnehmenden selber buchen. Sie finden auf der DBH-Internetseite Übernachtungsangebote, die unter dem Stichwort „DBH“ abgerufen werden können.

Veranstaltungsorte: Baden-Württembergische Landesvertretung, Tiergartenstr.15, 10785 Berlin (23.09.), Freie Universität, FB Rechtswissenschaften, Boltzmannstr.3 (24.09.) und Henry-Ford-Bau, Garystr.35, 14195 Berlin (24.09. abends + 25.09.).

Tagungstelefon: 0160 7 964 954 (nur während der Tagung)

Anmeldung:

Fax 02 21 / 94 86 51 21

O Hiermit melde ich mich verbindlich für die DBH-Bundestagung 2009 „Kriminalpolitik gestalten: Übergänge koordinieren – Rückfälle verhindern“ vom 23. bis 26.09.2009 in Berlin an. Die Teilnahmegebühr beträgt 110 Euro. Bei Anmeldung bis zum 15.08. reduziert sich der Beitrag auf 100 Euro. Einzelmitglieder zahlen 90 Euro. Die Tagungsgebühr umfasst die Tagungsgetränke, das Mittagessen am 24.09., den Eintritt in die Abendveranstaltung und die Teilnahme an der Exkursion. Tagesgäste zahlen 30 Euro. Übernachtungen müssen die Teilnehmenden selber buchen. Mit Kreuzen Sie Ihrer Interesse an der Teilnahme der Workshops entsprechend an.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name auf einer Teilnehmerliste erscheint. (ggf. streichen)

Name.....

Adresse.....Institution.....

Tel.....E-Mail.....

Unterschrift.....

DBH - Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik

Aachener Str. 1064, 50858 Köln
Tel. 02 21 / 94 86 51 20
Fax 02 21 / 94 86 51 21
E-Mail: kontakt@dbh-online.de
Internet: www.dbh-online.de